Gemeindebrief

Evangelisch-Reformierte Kirchen zu Bückeburg und zu Stadthagen

Mai Juni Juli **Nr. 2 / 2025**

Liebe Gemeinde,

nachdem die Dachsanierung des Gemeindesaales erfolgreich abgeschlossen war, sind die Sanierungsarbeiten am Parkettboden in Angriff genommen worden.

Das war mit mehr Problemen verbunden als zunächst angenommen.

Grund dafür war einerseits die Kontaminierung des Unterbaues mit einem gesundheitsschädlichen Kleber, der aufwändig abgeschliffen werden musste. Des weiteren die, durch das Betonfundament, eindringende Bodenfeuchtigkeit.

Beides den damals verwendeten Materialien und der, zum Zeitpunkt der Erstellung des Gemeindesaales, praktizierten Bauausführung geschuldet.

Besonders dankbar sind wir an dieser Stelle unserem unermüdlichen Klaus Märtens, der sich der Lösung der einzelnen Probleme gezielt angenommen hat und dem gewiss auch manche schlaflose Nacht dabei nicht erspart geblieben ist.

Diesen schönen neuen Gemeindesaal vielfältig – sowohl für die Gottesdienste, aber auch durch Vermietungen für Familienfeiern, kulturelle Veranstaltungen und ähnliches, kommerziell zu nutzen – ist unser Anliegen.

Das Presbyterium überlegt auch deshalb die Gottesdienste im Schloss zu reduzieren. Die hohen kirchlichen Feiertage wie z.B. Ostern und Weihnachten würden wir gerne weiter in der Schlosskirche feiern und werden zeitnah mit Fürst Alexander zu Schaumburg Lippe hierüber sprechen.

Für diese Überlegungen sprechen gewichtige Gründe.

Der Gottesdienst in eigenen Räumen bietet zum einen die Möglichkeit, dass die Gemeindeglieder bei einer Tasse Kaffee anschließend noch ein wenig zusammensitzen und ins Gespräch kommen.

Aber auch finanzielle Aspekte spielen eine Rolle, da die Hofkammer für die Nutzung der Schlosskirche z.B. Heizkosten in Rechnung stellt, die im Winterhalbjahr nicht unerheblich sind.

Ich kann gut nachvollziehen, wenn man persönliche Erinnerungen, z.B. die eigene Konfirmation oder die Eheschließung, mit der Schlosskirche verbindet und deshalb unsere Überlegungen nicht begrüßt. Doch werden die aktuellen Veränderungen und die

finanzielle Gesamtsituation der Gemeinde(n) solche Zugeständnisse von uns fordern.

Aktuell steht noch eine wichtige Antwort seitens der Landeskirche zum Vertrag bzw. den zu erwartenden finanziellen wie sonstigen Unterstützungen aus. Auch hierzu haben wir mündlich wie schriftlich erinnert.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen empfehlen, Ihren nächsten Gottesdienst-Besuch auch einmal in der jeweils "anderen" Gemeinde wahrzunehmen. Denn unsere Klosterkirche ist – neben dem neu renovierten Gemeindesaal - ein wunderbarer Ort der Begegnung (verbunden mit dem Vorteil, dass die Gottesdienste dort erst um 11.15 h beginnen).

Entscheidend ist doch, dass durch wechselseitige Besuche das Zusammengehörigkeitsgefühl beider Gemeinden wächst und der Gedanke, eine Gemeinde zu sein, entsteht. Eine, wie ich glaube, sehr wichtige Voraussetzung, gerade in schweren Zeiten.

Im Namen des gesamten Presbyteriums
Thomas Bernstein

OHNE MAUERN

Gott braucht kein Dach
aus Stein und Licht,

kein Turm,
der in den Himmel sticht.

Er weht im Wind,
in Wort und Hand, ist da,
wo Liebe Frieden fand.

DANIELA HILLBRICHT

Der Gemeindesaal erstrahlt in neuem Glanz: Investition in die Zukunft trotz Herausforderungen

Wir blicken mit Freude auf die bevorstehende Wiedereröffnung des Gemeindehauses in Bückeburg. Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten, die im Juni abgeschlossen sein werden, präsentiert sich der Saal in neuem Glanz und ist bereit für zukünftige Veranstaltungen und Begegnungen.

Die Sanierung war notwendig geworden, nachdem im Jahr 2024 ein Schaden am Dach des Gemeindehauses entstanden war. Infolge des Wassereintritts wurde das Parkett im Saal derart beschädigt, dass ein Austausch unumgänglich wurde. Im Zuge dieser Arbeiten kamen jedoch unerwartet alte Baulasten und Bauschäden am Untergrund des Fußbodens zum Vorschein, die zusätzliche Maßnahmen erforderten.

Trotz der angespannten Haushaltslage und sinkender Mitgliederzahlen haben wir uns bewusst für eine umfassende Sanierung des Gemeindesaals entschieden. Wir sehen diese Investition als ein wichtiges Signal für die Zukunft unserer Gemeinde und für den sozialen Zusammenhalt in Bückeburg. Das Gemeindehaus ist mehr als nur ein Gebäude – es ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft.

Die abgeschlossenen Sanierungsarbeiten umfassten nicht nur die Reparatur des Daches und die Erneuerung des Parketts, sondern auch die Behebung der alten Bauschäden am Untergrund. Damit ist der Saal nun nicht nur optisch ansprechend, sondern auch baulich für die kommenden Jahre gerüstet.

Bereits jetzt planen wir zahlreiche Veranstaltungen, die den sozialen

Zusammenhalt in Bückeburg und Umgebung fördern sollen. Neben den traditionellen kirchlichen Angeboten wie Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen sowie dem Mittagstisch steht der sanierte Raum auch anderen interessierten Gruppen zur Verfügung. Vereine, Initiativen und Privatpersonen sind herzlich eingeladen, den Saal für ihre Veranstaltungen zu nutzen und so zu einem lebendigen Miteinander beizutragen.

Wir sind zuversichtlich, dass der erneuerte Gemeindesaal wieder zu einem zentralen Treffpunkt für die Menschen in der Region wird und freuen uns auf viele Begegnungen und Veranstaltungen in den neu gestalteten Räumlichkeiten. Die offizielle Wiedereröffnung steht noch nicht auf den Tag genau fest, sie soll im Juni erfolgen. Bitte achten Sie deswegen auch auf weitere Informationen und Terminankündigungen in der Tagespresse sowie auf unserer Homepage www.reformierte-bueckeburg-stadthagen.de .

Hat Gott den Menschen eigentlich gut genug geschaffen?

Liebe Gemeinde,

hat Gott den Menschen eigentlich gut genug geschaffen?

Diese Frage begegnet mir immer häufiger vor dem Hintergrund, dass wir um uns herum so viel mehr Leid und Gewalt erleben, so viel Schlimmes, das Menschen einander zufügen. Das belastet viele sehr. Allein dadurch, dass wir viel von Krieg und Terror hören oder lesen, haben viele Angst, es könnte auch uns treffen. Allein bei anderen mitzubekommen, wie verletzend und herabwürdigend über einander geredet wird, sowohl auf der politischen Ebene als auch in vielen Bereichen unserer Gesellschaft, erschreckt viele.

Daher fragen wohl immer mehr, wie das zusammenpasst mit dem Glauben daran, dass Gott seine Schöpfung und also auch den Menschen gut geschaffen hat. Dabei ist gar nichts Neues passiert, denn es steht genau das auch in der Bibel, dass Menschen sich brutal und böse verhalten. Schon direkt nach den Schöpfungsgeschichten heißt es, dass Adam und Eva gegen den Willen Gottes vom Baum der Erkenntnis essen und so das Paradies verlieren. Kurz danach tötet Kain seinen Bruder Abel.

Gott hat sich für unsere Freiheit entschieden, dass wir als seine Ebenbilder selber darüber entscheiden, wie wir leben – mit allen guten und schwierigen Konsequenzen. Die guten nehmen wir gerne an, unter den schlechten leiden wir allerdings oft, fühlen uns ausgeliefert und suchen nach Antworten und Lösungen. Zumindest in unseren engsten Beziehungen können wir Einfluss darauf nehmen, dass Schlimmes nicht zu noch Schlimmerem führt. Unsere guten Fähigkeiten zu denken, zu analysieren und zu verstehen helfen dabei sehr. Nehmen wir noch einmal Kain und Abel als Beispiel. Es ist wichtig zu verstehen, was mit Kain passiert ist, bevor er Abel tötet. Er hat sich sehr bemüht, seine Arbeit gut zu machen, um davon Gott ein gutes Opfer zu bringen. Und doch findet sein Opfer weniger Anerkennung als Abels Opfer.

Kain weiß nicht, warum und ist verletzt, weil er sich von Gott weniger gesehen fühlt, weniger wertgeschätzt, weniger geliebt. Ja, das tut weh, manchmal sehr. Es löst schlimme Gefühle aus.

Und Kain steht hier für alle Menschen, die das aus ihrem Alltag kennen. Und ganz besonders für die Menschen in ihren engsten Beziehungen wie z.B. zu Partnern und Partnerinnen, die wir besonders lieben und von denen wir auch besonders geliebt werden möchten. Fühlen wir uns durch diese nahen Menschen verletzt, zurückgewiesen, nicht mehr geliebt, dann spüren wir schnell: es tut weh, es macht traurig. Die Verzweiflung kippt auch mal um in Wut und wir wehren uns dagegen, weil wir das nicht fühlen wollen, nicht aushalten und schlagen zurück: mit ebenfalls verletzenden Worten, mit Rückzug oder Streit, und manchmal auch mit verletzendem Verhalten bis hin zu Gewalt. Natürlich sollte es eigentlich gelingen, den Schmerz mit Worten zu kommunizieren, die Situation im Gespräch zu klären und so die schlimmen Gefühle wieder zu beruhigen. Das ist nicht so einfach.

Ein alter Psychotherapeut sagte mal: "Jedes Verhalten, das nicht von Liebe geprägt ist, ist ein Schrei nach Liebe, der besonders nach deiner Liebe verlangt."

Mit unseren von Gott geschaffenen guten Fähigkeiten können wir solche Überlegungen anstellen, solche Zusammenhänge erkennen und Rückschlüsse auf unser Verhalten ziehen. Wir können Empathie und Verständnis entwickeln und so Verletzungen abmildern, Eskalationen verhindern, den Schrei nach Liebe erkennen und ihm mit Liebe begegnen, einander beruhigen und den Schmerz auf beiden Seiten heilen.

Ja, Gott hat den Menschen gut genug geschaffen!

Ihre / Eure Ulrike Börner
(Diplomtheologin, Ehe- und Lebensberaterin)

Im Mai

**Da geht doch noch mehr.
Im Anderswo wohnen
mit seinen Möglichkeiten.**

**Wo die Fremde zur Freundin wird
und der Nachbar zum Gefährten.**

**Ich wünsche dir,
dass die Liebe dir
immer wieder
den Blick ins Herz weitet.**

**Und du
die neuen Räume bespielst,
die sich eröffnen
vor deiner Tür.**

Tina Willms

Foto: Daniela Hillbricht

Erfolgreiches Treffen der ehrenamtlichen Helfer

Der Aufruf zum Treffen freiwilliger Helfer am 26. Februar 2025 war ein Erfolg. Engagierte folgten der Einladung, um sich über ehrenamtliche Tätigkeiten in der Gemeinde zu informieren.

In lockerer Atmosphäre wurden mögliche Aufgabenbereiche für die Zukunft vorgestellt und diskutiert. Dabei kristallisierte sich schnell das erste gemeinsame Projekt heraus: die Sanierung des Gemeindesaals.

Die Teilnehmer zeigten großes Interesse und Engagement, sodass bereits erste Mitstreiterinnen und Mitstreiter für den Arbeitseinsatz im Gemeindesaal gefunden werden konnten. Es herrschte eine positive und motivierende Stimmung, die Hoffnung auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit macht.

Das Presbyterium zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf des Treffens und bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihr Engagement. Das Ehrenamtstätigkeiten einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl und zum Fortbestand der Gemeinde leisten wurde nochmals deutlich herausgestellt. In der Hoffnung, dass sich ein starkes und engagiertes Team für zukünftige Aufgaben bildet, freuen wir uns auf die vor uns liegende Zeit.

„Ehrenamt ist keine Arbeit,
die nicht bezahlt wird.
Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.“

Unbekannt

Schlosskirche: Schloss Bückeburg
Gottesdienste um 10 Uhr

Klosterkirche: Klosterstraße Stadthagen
Gottesdienste um 11:15 Uhr

Gottesdienste Mai - Juli

			Kollekte für
04.05.	Kapelle am Schlossbach	Pastor Johannesdotter	Norddeutsche Mission
11.05.	Klosterkirche	*noch nicht bekannt*	Diakonie
18.05.	Kapelle am Schlossbach	Pastor Fiebig	Mittagstisch
25.05.	Klosterkirche	*noch nicht bekannt*	Klosterkirche
01.06.	Kapelle am Schlossbach	Pastor Lipinski	Hospiz Schaumburg
08.06.	**Pfingstsonntag**, Klosterkirche	Prädikant Mühlbach	Brot für die Welt
15.06.	Gemeindesaal Bückeburg	Pastor Fiebig	Flüchtlingshilfe EKD
22.06.	Klosterkirche	Pastor Lipinski	Klostergarten
29.06.	Schlosskirche	Pastor Johannesdotter	Friedhof
06.07.	Klosterkirche	*noch nicht bekannt*	Diakonie
13.07.	Schlosskirche	Pastor Fiebig	Mittagstisch
20.07.	Klosterkirche	Pastor Lipinski	Bethel
27.07.	Schlosskirche	Prädikant Mühlbach	Friedhof

Soweit wir noch keinen eigenen Pastor haben und auf Predigtvertretungen zurückgreifen müssen, sind Änderungen zum Veranstaltungsort möglich, leider auch Ausfälle des Gottesdienstes. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Homepage bzw. die Angaben in den Tageszeitungen.

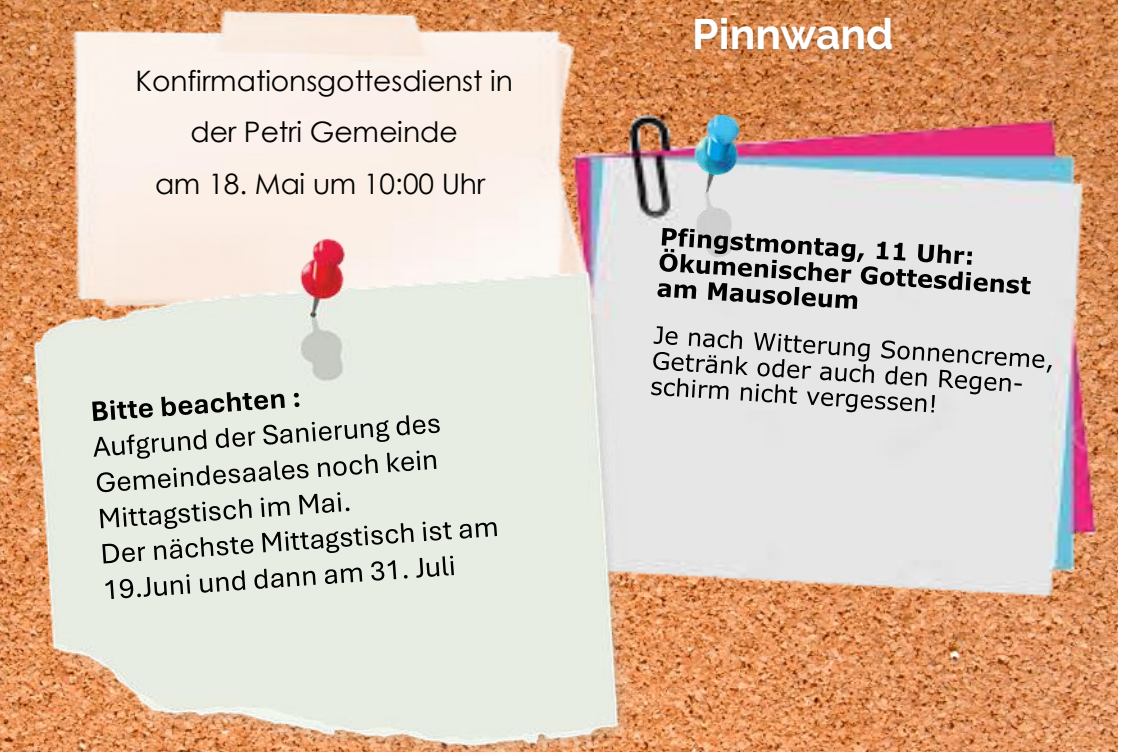
Regelmäßige Termine

Bürozeiten Pfarrhaus
Mo und Do 10 – 12 Uhr
Friedhof: Mo 10 – 12 Uhr

Sprechstunde Pastor Pfarrhaus & Gartenhaus	Nach telefonischer Terminvereinbarung über das Gemeindebüro 05722 / 3372
Reformierter Stammtisch Hofapotheke Bückeburg	08.05., 12.06. und 10.07. ab 19 Uhr
Senioren Café Gemeindehaus Bückeburg	Erster Mittwoch im Monat, 15.30 – 17 Uhr am 07.05., 04.06. und 02.07.
Mittagstisch Gemeindehaus Bückeburg	19.06. und 31.07. 11:30 – 13:30 Uhr;
Frauenchor Bückeburg Gemeindehaus Bückeburg	Dienstags 18 – 20 Uhr
Gemeinsam (Offener Gemeinde-treff) Gartenhaus Stadthagen	Nach Absprache Erster Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Freundeskreis des ref. Friedhofs	Nach Absprache, Info: Gemeindebüro, Tel. 05722 / 3372

Monatliche Sitzungen: Presbyterium Bückeburg & Stadthagen, Diakoniekreis Bückeburg & Stadthagen, Friedhofs-, Finanzausschuss

Pfarrhaus Bückeburg, Bahnhofstraße 11 a
Gemeindehaus Bückeburg, neben dem Pfarrhaus
Gartenhaus Stadthagen, neben der Klosterkirche



Von Mitte Januar bis Mitte April haben wir außer den Kollekten folgende Spenden erhalten, für die wir uns herzlich bedanken:

Bückeburg

Für die Kirche	50 €
Gemeindehaus	20,32 €

Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt: zur Zeit vakant	
Gemeindebüro (Karin Terner, Haike Maciejewski)	05722 / 3372
Fax Gemeindebüro (nur während der Bürozeit) E-Mail: **reformierte.kirche@teleos-web.de** Internet: reformierte-bueckeburg-stadthagen.de	05722 / 914554
Pflege Friedhof: Gärtnerei Blumen Gerling	05722 / 21198
Diakonie Bückeburg (Ingrid Weiß)	05722 / 3421
Küsterin der Klosterkirche (Marion Schmidt)	05033 / 971858
Evangelische Telefonseelsorge (gebührenfrei)	0800 / 111 0 111
Frauenhaus Stadthagen	05721 / 3212

Die Evangelisch-Reformierte Kirchen zu Bückeburg und Stadthagen werden vertreten durch das Presbyterium:

Thomas Bernstein	05722 / 915811
Annette Faudt	05722 / 24222
Ingrid Netzer	05722 / 22901
Martina Schliffka	05722 / 21373

Unsere Kontonummern lauten:

Bückeburg:	Volksbank	DE 36 2559 1413 0050 7504 00
	Sparkasse	DE 68 2555 1480 0320 2049 93
Friedhofskonto	Sparkasse	DE 76 2555 1480 0320 2006 78
Stadthagen:	Volksbank	DE 39 2546 2160 0001 7531 00
	Sparkasse	DE 36 2555 1480 0470 1419 61
Diakonie	Sparkasse	DE 65 2555 1480 0320 0093 01

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen zu Bückeburg und zu Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeburg, Telefon: 05722 / 3372. Widerspruch gegen die Veröffentlichung des Geburtstages ist möglich.

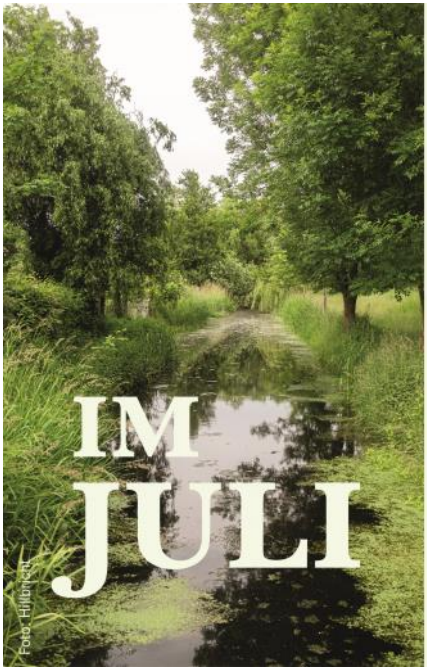
Redaktion: Annette Faudt (verantw.), Helga Schrader.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen.

Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier.
Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate, Auflage 650 Exemplare.

Evangelisch-Reformierte Kirchen zu Bückeburg und zu Stadthagen

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



So weit der Himmel über uns.
So vieles, was darunter geschieht.

Ich wünsche dir Momente,
in denen du
deine Sorgen loslassen kannst,
um sie zum Himmel zu schicken.

Damit dein Kopf frei wird
und du neue Kraft gewinnst,
um an diesem Tag
das dir Mögliche zu tun.

TINA WILLMS